

VIVRE EN POF
Fabrice Hybert / Kunstraum der Universität Lüneburg

[09/02 – 02/03]

„VIVRE EN POF“ ist ein Projekt des Kunstraums der Universität Lüneburg mit dem französischen Künstler Fabrice Hybert, das in Kooperation mit dem Musée d’Art Moderne de la Ville de Paris durchgeführt wird.

POF steht für „Prototype d’objet en fonctionnement“, eine bestimmte Form von nicht-autonomer Skulptur, die von Fabrice Hybert entwickelt wurde. Diese Prototypen sind nicht als Gegenstände der Kontemplation konzipiert, sondern als Ausgangspunkt für das Handeln gedacht. Ihren Ursprung haben die POFs in Zeichnungen, wie die gesamte Arbeit von Hybert aus einem Zeichnungsstrom hervorgeht. Der Gebrauch dieser skulpturalen Objekte mit performativem Charakter, ihr Test auf Brauchbarkeit, ihre Weiterentwicklung oder ihre Rückführung in (z. B. ökologische oder ökonomische) Kreisläufe, aus denen sie ursprünglich stammen, setzt einen aktiven Rezipienten voraus. Erst in und über die Partizipation erfolgt die Vervollständigung der Entwürfe von Hybert.

Den Auftakt nimmt das Projekt mit einer Ralley in Paris. Sie beginnt am 2. Oktober 2002 anlässlich der Ausstellung von POFs von Fabrice Hybert im Musée d’Art Moderne de Ville de Paris in der avenue du Président Wilson. Unter Beteiligung der Projektgruppe des Kunstraums der Universität Lüneburg werden die POFs an rund 60 Orten in Paris im öffentlichen Raum installiert. Die Teilnehmer an der von Hybert konzipierten Ralley haben die Aufgabe, die Prototypen im Stadtgebiet von Paris ausfindig zu machen. Sie werden mit gewissen Ressourcen ausgestattet, die ihnen die Suche erleichtern. Alle Beteiligten haben auf den verschiedenen Etappen Rätseln zu lösen und ernsthafte wie absurde Fragen zu beantworten, die ihnen gewisse Hinweise geben. Die Ralley endet in einer „Nuit blanche“ mit einer Performance des POF Cabaret mit Eliane Pine Carrington am 5. Oktober im Pariser Museum.

Im Anschluss bereitet die Projektgruppe den Lüneburger Teil des Projekts vor. Eine größere Zahl von POFs wird von Paris nach Lüneburg transferiert, um dort – jeweils von einem Monitor und einer aufgezeichneten Performance von Eliane Pine Carrington begleitet - am Campus der Universität für den sozialen Gebrauch offeriert zu werden. Auch die Erfindung und Entwicklung neuer POFs ist vorgesehen. Am 17. Januar 2003 wird die Strecke mit den Prototypen eröffnet. Die Ergebnisse des Experiments werden protokolliert und ausgewertet.